

Integration durch Zusammenarbeit - Integrationsmacher:innen



**Der Burgenlandkreis
Sachsen-Anhalt**

Projekt: "Netzwerk Integration"

Wer wir sind.

Der Burgenlandkreis ist ein ländlich geprägter und schrumpfender Landkreis im südlichen Sachsen-Anhalt mit knapp 175.000 Einwohner:innen, davon 14.700 Personen ohne deutschen Pass. Der Ausländeranteil liegt bei 8,4%. 2018 zog der Landkreis Lehren aus den Erfahrungen der Vorjahre und stellte sein kommunales Migrations- und Integrationsmanagement mit der Gründung der Migrationsagentur (MiA) neu auf.

Diese Herausforderung werden wir mit dem Programm lösen.

Verbesserung der Vernetzung des Integrationsbereichs: Integriertes kommunales Integrationsmanagement scheitert häufig an der komplexen Kommunikation und Interaktion unterschiedlichster Akteure der Verwaltung, Zivilgesellschaft und Wirtschaft vor Ort. Fluktuation, Ressourcenmangel und Unsicherheit führen häufig dazu, dass Kommunikationskanäle abbrechen.

Die Relevanz unseres Projekts.

Eine Vernetzung untereinander kann themen- und personenfokussierte Akteure zusammenbringen und so das Wissen über Bedarfe und Möglichkeiten besser verteilen. Am Ende kann so die Beratung auf beiden Seiten gestärkt werden. Eine digitale Plattform zur Verstetigung der Arbeit des Integrationsnetzwerkes kann hier dazu beitragen, das Netzwerk trotz Fluktuation aktuell zu halten und alte Wissensbestände zu sichern.

Die Zielgruppen, die wir mit unserem Projekt erreichen werden.

Wir erreichen mit der digitalen Plattform ganz unterschiedliche Akteure innerhalb des Burgenlandkreises, die sich hauptamtlich mit dem Thema Migration und Integration befassen.

Unser Projekt zählt auf die folgenden UN-Nachhaltigkeitsziele ein.

SDG 4: Hochwertige Bildung. SDG 10: Weniger Ungleichheiten. SDG 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen.

Folgende Wirkungsziele werden wir am Ende des Projekts verwirklicht haben.

1. Digitale Kommunikations- und Wissensmanagement-Plattform für das Netzwerk ist implementiert.
2. Integrationsnetzwerk versteht und nutzt die Plattform nach Projektvorstellungen.



gefördert durch die
Robert Bosch Stiftung

